

Biotopname								TK10		Biotop-Nr.											
Birkenaufwuchs in den Resten eines Kesselmoores								0 5 0 7 - 4 2 4 - 4 0 8 1													
Standort /Geologie								Anschluß in TK													
Senke in der sandigen Endmoräne																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Landschaftselemente/Sperfläche						Größe in ha													
MÜR		☐ ja ☒ nein																			
Gemeinde / Stadt		LE-ID/SP-ID:						Angaben zur Erstkartierung													
Groß Vielen (alt)		Feldblock-ID						GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: 													
Schutzmerkmale		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT													
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		FFH-LRT						FFH-Gebiet D E													
geschützt nach FFH-Richtlinie ☒		aktueller Erhaltungszustand						A B C													
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code W F A												U M L									
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Birkenbruchwald																					
Habitat + Strukturen																					
H T B H D M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Nördlich der Straße nach Kratzburg am Abzweig Liepen befindet sich ein kleines Kesselmoor im welligen Gelände der sandigen Endmoräne. In dem stark ausgetrockneten Kesselmoor ist ein Birkenbruchwald aufgewachsen. Reste der Vegetation des LRT 7140 sind nur noch zu erahnen. Neben der dominanten Moorbirke wachsen Torfmoose, Flatterbinsen und Weidengebüsche. Der Torfkörper ist inzwischen oberflächlich ausgetrocknet. Nach den starken Niederschläge im Sommer 2011 waren Wasserstellen vorhanden. Die wenigen lichtoffenen Bereich werden von Flatterbinse und Wurmfarne beherrscht. Vor wenigen Jahrhunderten lag der Grundwasserstand in den Senken der Endmoräne erheblich höher. Die Ausweisung als LRT ist grenzwertig.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum										Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept											
Gefährdung																					
Nährstoffe aus den mineralisierenden sich anschließenden Niederungen																					
Y S E Y W O										keine Gefährdung											
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0 5 0 7 - 4 2 4 -

Biotop-Nr.

4 0 8 1

Substrat

k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k g

		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k g

		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Betula pubescens

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten vereinzelt
Sphagnum spec.
Oxalis acetosella
Peucedanum palustre
Salix aurita(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Dryopteris carthusiana
Urtica dioica
Sorbus aucuparia
*Dryopteris dilatata**Viola palustris*
Frangula alnus
Juncus effusus
*Carex remota**Rubus idaeus*
Phragmites australis
Salix cinerea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 07.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Ringel

Foto: 1

Folgeseiten: 0